Ayer's abführende Pillen
(Cathartic Pills),
Für alle Zwecke einer laxirenden Medizin.

Es giebt vielleicht keine andere Medizin, die von Jedermann so allgemein gebraucht wird, wie eine abführende; noch gab es jemals eine Medizin, die in allen Ländern und unter allen Klassen so allgemeine Verbreitung fand, wie diese milden, aber wirksam purgirenden Pillen. Der Grund dieser Erscheinung leuchtet von selbst ein; denn keine andere Medizin kommt dieser an Zuverlässigkeit und Wirksamkeit gleich. Diejenigen, welche diese Pillen gebraucht haben, wissen, daß sie dadurch kurirt wurden; Andere wissen, daß ihre Freunde und Nachbarn dadurch kurirt wurden; Alle aber wissen, daß die Pillen jederzeit dieselbe Wirkung haben, und daß letztere nie in Folge mangelhafter oder nachlässiger Zubereitung ausbleibt. Wir haben tausend und aber tausend Zeugnisse hinsichtlich der merkwürdigen Kuren, die in nachstehend benannten Krankheiten bewirkt wurden; allein wir brauchen dieselben nicht zu veröffentlichen, da solche Kuren allerwärts bekannt sind. Die Pillen können von Jedermann mit Sicherheit eingenommen werden, da sie weder Calomel noch andere schädliche Bestandtheile enthalten, und da sie jedem Lebensalter und jedem Klima angemessen sind. Die Zuckerhülle erhält sie stets frisch und macht das Einnehmen angenehm. Da sie von vegetabilischer Zusammensetzung sind, so kann man ohne Nachtheil jede beliebige Quantität davon nehmen.

Sie wirken durch ihren mächtigen Einfluß auf die innern Eingeweide, indem sie das Blut reinigen und in gesundem Umlauf erhalten — sie entfernen alle Obstructionen im Magen, in den Eingeweiden, in der Leber und den andern Organen des Leibes — sie halten alle Störungen dieser Organe ab, befördern die regelmäßigen Funktionen derselben und ersticken somit die Krankheit im Keim.

Auf dem Umschlag jeder Schachtel befinden sich genaue Gebrauchsanweisungen für folgende Krankheiten, die durch diese Pillen rasch geheilt werden:

Bei **Dyspepsie** oder **Unverdaulichkeit, Verdrossenheit, Mattigkeit** und **Appetitlosigkeit** sollten sie in mäßigen Dosen genommen werden, um den Magen zu stimuliren und die gesunde Thätigkeit desselben wieder herzustellen.

Bei **Leberbeschwerden** und den verschiedenen Symptomen derselben, **biliösem Kopfweh, Uebelkeit, Gelbsucht, Bleichsucht, biliöser Kolik** und **biliösen Fiebern** sollten die Dosen jedem einzelnen Falle angemessen sein, um die gestörte Thätigkeit wieder herzustellen, oder die Obstruktionen zu entfernen, die der Krankheit zu Grunde liegen.

Bei **Dysenterie** und **Diarrhöe** bedarf es in der Regel nur einer einzigen milden Dose.

Bei **Rheumatismus, Gicht, Blasengries, Herzklopfen, Seitenstechen, Rückenschmerzen** und **Lendenweh** sollten sie nach Erforderniß beständig genommen werden, um der gestörten Thätigkeit des Systems nachzuhelfen. Ist erst das System wiederhergestellt, so hören jene Beschwerden von selbst auf.

Bei **Wassersucht** und damit verbundenem **Schwellen** nehme man sie in großen und häufigen Dosen, um eine drastische Purganz zu bewirken.

Bei **Ausbleiben des Monatsflusses** sollte eine starke Dose genommen werden, um die gewünschte Wirkung durch Sympathie zu erzielen.

Nach einer Mahlzeit nehme man eine oder zwei Pillen, um die Verdauung zu befördern und den Magen zu erleichtern.

Eine gelegentliche Dose stimulirt den Magen und die Eingeweide zu gesunder Thätigkeit, reizt den Appetit und stärkt das System — ist daher oft von Vortheil, selbst wenn die Organe nicht ernstlich gestört sind. Wer sich ziemlich wohl befindet, wird sich oft nach dem Gebrauch einer Dose von diesen Pillen bedeutend besser fühlen, da dieselben den Verdauungsapparat reinigen und kräftigen.

Dr. J. C. Ayer u. Co., praktische Chemiker, Lowell, Mass., Verein. Staaten von Amerika.

Mrs. B. Bracke,

No. 250 Dritte Straße, St. Paul.

hat soeben eine neue Sendung der feinsten

Putz- u. Mode-Waaren

erhalten, die sie den Damen St. Pauls zu den billigsten Preisen [illegible]

Baunscheidtismus:

oder: die exanthematische Heilmethode.

N. B. Das Einfache und Leichte der Anwendung dieser Heilmittel macht es Jedem möglich, dieselben in seiner Familie mit Erfolg zu gebrauchen.

Preise in Cleveland:

Für ein Instrument, den Lebenswecker, mit vergoldeten Nadeln, ein Flacon Oleum Baunscheidtii, und ein Lehrbuch nebst Anhang, das Auge, seine Krankheiten und deren Heilung durch den Baunscheidtismus ... $8 00

Preis für ein einzelnes Flacon Oleum, portofrei $1 75

Geldsendungen wolle man in Post Office Money Orders, oder in registrirten Briefen machen und bei Bestellungen die nächste Post- und Expreß Office angeben.

Man hüte sich vor Nachfälschungen!

John Linden,
praktischer Baunscheidtist, Cleveland, Ohio.
Office Nord Seite, Public Square, Ecke Ontario— Wohnung 414 Prospect Straße. Letter Drawer 271. wut.

Liedmann & Co.

praktischer

Haus- & Schilder-Maler,

Grainirung,

Glaser- & Tapezier-Arbeiten

werden billig und schön gemacht.

Sibley Straße, zwischen 7ten und 8ten.

St. Paul, - 23ap-mt. - Minn.

Neu eröffnet!

ist der Saloon neben dem Dispatch-Gebäude, Minnesota Straße, zwischen der Dritten und Vierten von

Peter Bender,

früher Besitzer des California Saloons.

Täglich famoser Lunch.

Stets gute und reelle Getränke. 23mai3mo.

Gefunden

Etwas, was „der Fuchs nicht hat":

Möchte Ihr einen guten, gesunden

freien Lunch

Den „hat der Fuchs nicht"!

Aber der Fuchs und Jedermann bekommt ihn im Saloon zum „Sängers Home" an der 7. Straße, Eigenthümer das populäre und allbekannte Mitglied der „Great Western Band."

J. Danz.

Deutscher

Hut & Kappen Store

von

C. F. Meyer

No. 57 Siebente Str., St Paul, Minn.

Die schönste Auswahl von

GENTS FURNISHING GOODS & NOTIONS

stets vorräthig.

Unterricht

im

Zither und Guitarren-Spiel

ertheilt

O. Pasel,

146 St. Peter Straße, St. Paul Minn.
18aprlmot

Die besten

Photographien

sind zu haben in

Stohlmann & Lindenberg's

neues

Photographisches Atelier

No. 314 Dritte Straße

(Parterre nahe dem Metropolitan Hotel.

Bilderrahmen in großer Auswahl.

Politische Nachrichten.

St. Paul, 5. Juni.

— Die Majorität der Committee für Untersuchung der Misverwaltung des New Yorker Zollhauses berichtet unter Andern, daß der seiner Zeit soviel genannte „General-Order"-Leet seine Anstellung am Stabe Grants keiner Art ungebührlicher Begünstigung zu verdanken und der Präsident ihn zwar in seinem Begleitschreiben an Grinnel als fähig bezeichnet, nicht aber zur Anstellung empfohlen habe. Die Committee findet, daß Beamte des Zollhauses zwar für Durchlassung von Waaren Bestechung genommen, daß aber in allen Fällen der Entdeckung auch Absetzung erfolgt sei. Die Committee macht eine Menge Reform-Vorschläge für den Zolldienst.

— Casey, der soeben von der Zolleinnehmerstelle in N. Orleans entfernte Schwager Grants, muß doch kein so ganz unebener Beamter gewesen sein, denn die Louisiana Delegation zum Philadelphia Convent hat beim Präsidenten um Casey's Beibehaltung angesucht.

Vom Congreß, — Senat, 4. Juni. — Da sich neulich der Arbeiter-Convent und der große Arbeiter-Agitator Wendell Philips für Grant erklärt, so muß Herr Sumner natürlich für die Arbeiter ein Uebriges thun. Er legt ein mit 100,000 Unterschriften bedecktes Gesuch gegen Abschaffung des für die Regierungsabeiter bestehenden Acht Stunden Gesetzes vor. Der Bericht der Ausgleichungscommittee über die Tariffbill wird vorgelegt und angenommen. Howe legt den Majoritätsbericht im Namen der Untersuchungscommittee für die New-Yorker Zollhausmißbräuche vor. Bayard und Casserly, die beiden demokratischen Mitglieder der Committee, bitten um Erlaubniß ihren Bericht nachträglich während der Congreß-Ferien einreichen zu dürfen.

Der Senat passirt eine Antithierquälereibill, verweigert aber das von Casserly zu derselben beantragte Amendement, die Eisenbahncompanien zu einer besseren Behandlung der von ihnen transportirten Einwanderer zu zwingen.

Das Haus nimmt den bereits vom Senat acceptirten Bericht der Committee für die Tariffbill an, die nun vollendet ist und mit Unterzeichnung des Präsidenten Gesetz wird.

Per Cabel.

Der Alabamavertrag im brittischen Parlament. — Im Hause der Lords rückte Earl Russel mit einer Interpellation heraus, in welcher die Königin aufgefordert wird, die Vertreter Großbrittaniens von dem Genfer Schiedsgericht zurückzuberufen, im Falle die absolute Zurückziehung der Schadenersatzforderung für indirecten Verlust von den Verein. Staaten nicht zurückgezogen würde. England sei in dieser Sache gedemüthigt worden und müsse jetzt den Verein. Staaten Trumpf ausspielen, wie in der „Trent"-Affäre. (Man wird sich erinnern, daß unter Lincoln Capt. Wilkes das brittische Blockadebrecher-Schiff „Trent" anhielt und die Auslieferung der darauf befindlichen Rebellen Slidell und Mason zu erzwingen versuchte. Seward ordnete auf Englands Protest die Freilassung derselben an und gab überhaupt klein bei).

Lord Granville vertheidigte die Haltung der brittischen Regierung in dieser Angelegenheit und machte dem Earl Russel mit so ernster Miene, als ob die ganze Spiegelfechterei nicht abgekartet gewesen wäre, bittere Vorwürfe über seine Anspielung auf die Trent Affäre.

Man solle den Vertrag nicht dadurch gefährden, daß man von Amerika Unmögliches verlange. An der Debatte betheiligten sich die Lords Gray, Delman, Derby, Kumberly, Salisbury, Cairns und andere hohe Herrn, und es ging sehr hoch her in der That. Man kam zu keinem festen Beschlusse.

— Der Kabel-Esel I—Abt die Ankunft des Lord Edinburgh in Dublin herüber. Die Ohren dieses „Viechs" — wir meinen des Kabel-Esel nicht des Lord Edinburgh — werden täglich länger.

Vom Erdbeben in Syrien. — Dem London Telegraph wird brieflich gemeldet: Bei dem Erdbeben am 11. April wurden zwei Drittel der Stadt Antiochien vollständig zerstört. Die ältesten und festesten Gebäude stürzten zusammen, und die nicht stürzten, wurden so beschädigt, daß sie unbewohnbar sind. Die Antiochier logiren also nothgedrungen wie die Berliner bei „Mutter Grün" in Zelten, und das Elend ist entsetzlich. Vermißt werden und wahrscheinlich in den Trümmern begraben sind 1500 Muhamedaner und 250 Christen und Juden. Eine Menge andere Ortschaften sind zerstört und in Edjado kamen 300 Personen um. Der Berg Bidas barst entzwei, und aus dem Spalt entströmte eine mächtige Flut schwarzen, stinkenden Wassers. Die See stieg an der Küste plötzlich 100 Fuß über die höchste Flutmarke.

Acht Tage nach dem Erdbeben begab sich ein griechischer Priester nach den Trümmern seiner zerstörten Kirche, um nach Geräthschaften zu suchen. Plötzlich hörte er einen wimmernden Hilferuf und scharrte eine 18jährige „Lädy" aus den Trümmern heraus. Dieselbe war mit einem jüngern Bruder verschüttet worden und starb bald nach ihrer Befreiung aus dem Trümmergrabe. Der Bruder schwebt noch zwischen Tod und Leben. (Die Geschichte klingt beinahe so wahrscheinlich, wie eine Reformererzählung von der Corruption der republikanischen Partei. Hoffentlich ist sie ebenso wahr wie diese.)

— Lieutenant Grant ist in Begleitung des Gen. Sherman ist Berlin angekommen.

— Ein dem Reichstag vorgelegter Gesetzentwurf geht den vielgeplagten armen „Jesuwitte" wieder zu Leibe; wie sok das wollen wir uns von jemand anders erzählen lassen, als dem Kabeljungen, der, sowie er auf Deutschland zu sprechen kommt, unzurechnungsfähig wird.

— Zanzibar in Africa und die Umgegend ward am 15. April von einem Orkan beinahe umgeblasen. Die im Hafen liegenden Schiffe des „Sultans" wurden zerstört, und im Innern ganze Kokosnußhaine entwurzelt. Die Verwüstung auf den Pataten- und Maisfeldern raubt an 800,000 Menschen ihre Existenzmittel. Hungersnoth ist unausbleiblich, und so sind Die glücklich zu preisen, die bei dem Sturm umkamen. 5 Millionen Pfund Sterling decken den Verlust nicht. — Wenn's so geht, was brauchen wir da nach den Kometen? Derselbe dürfte in die Lage Alexanders kommen, dem sein Vater alles vor der Nase wegeroberte, und zu den Erdbeben, Stürmen, Ueberschwemmungen, Pocken, Greeleyreformern und anderen Landplagen sprechen können,

„Ihr habt so viel auf dieser Welt geschadet,
Daß mir zu schaden nichts mehr übrig bleibt."

— Jules Favre hat in der Nationalversammlung gegen den Zoll auf Rohmaterial gesprochen.

Tagesneuigkeiten.

— In Bridgeport Conn. wurde der Flottencapitain Geo. M Calvoresses das Opfer eines Raubmörders.

— In Cincinnati dreht sich nach wie vor der letzten großen Bewegung Gunsten der öffentlichen Reinlichkeit alles um die Schweinerei. Am 4ten gab's einen Börsenpanik, weil der Chicagoer Marktbericht mehr Schweine als wirklich empfangen wurden, quotirt hatte, worin man einen Versuch erkannte, den Schweinemarkt zu drücken. Es wurde ein Untersuchungscommittee ernannt „Uf ihm!"

— In New York tagt gegenwärtig der 12te Jahresconvent deutscher Brauer. Die schweren Herren repräsentiren ein Gesammtvermögen von $300,000,000.

— Frau Jane Farley in New York schnitt sich in einem Anfalle von Eifersucht in dem Hause einer Freundin den Hals ab.

Zwei Schiffe mit Blatternkranken. — Am 14. kam die Barke „Athera" von Bremen, nach einer unglücklichen Reise, hier an. Das Fahrzeug, Eigenthum von D. Schilling in Bremen, ging am 4. April mit Waaren und 475 Passagieren, von Bremen ab, consignirt an Theodor Ruger, No 42 Beaverstr. Am zweiten Tage nach der Abreise bekam ein Matrose die Blattern. Der Capitän Christopher traf bald Vorsichtsmaßregeln gegen die Ausbreitung der Krankheit. Unglücklicher Weise befand sich kein Arzt an Bord. Es besteht eben kein Gesetz, welches die Eigenthümer zwingt, auf Segelschiffen einen Arzt anzustellen, wie es bei Dampfschiffen gesetzliches Erforderniß ist. Der Matrose starb und bekam ein Oceangrab. Neun Tage darauf erkrankte ein Anderer an den Blattern.

Hiermit noch nicht genug, brachen unter den Kindern, deren sich Viele unter den Passagieren befanden, die Masern und das Scharlachfieber aus. Zwanzig Kinder starben, ehe das Schiff Sandy Hook erreichte, die meisten an den Masern. 5 erwachsene Passagiere und ein Matrose starben an den Blattern und ein Matrose am Scharlachfieber — im Ganzen kamen 27 Todesfälle auf der Reise vor. Am 14. kam die „Athena" in Quarantaine. Seitdem sind noch fünf Kinder, die mit dem Schiffe kamen, gestorben. Der Kapitän glaubt, daß die Unreinlichkeit der Passagiere, die die meisten Polen waren, viel Schuld an der Ausbreitung der Krankheit hatte. Bei der Ankunft vertheilte er Seife an dieselben und sagte ihnen, wenn sie sich nicht gründlich wüschen, so würden sie ins Gefängniß gesperrt werden. Sie begannen nun, ernstlich sich zu reinigen.

Manchen, denen Seife ein fremdartiger Gegenstand sein mochte, sollen, sie für eine Art Käse ansehend, flugs hineingebissen und einen Theil davon verspeist haben. Andere sagen, daß die Beköstigung auf dem Schiffe mangelhaft gewesen sei. Der Deutsche Consul wird die Sache untersuchen.

Am 21. kam das Segelschiff „Europa" mit 418 Zwischendeckspassagieren hier an. 13 waren unterwegs an den Blattern gestorben und noch 23 Kranke lagen auf dem Schiffe.

(N. Y. Demokrat.)

— Am 8. Mai wurde die Gemeinde Neuhaus bei Paderborn von einem schweren Brandunglücke heimgesucht. Durch einen stark wehenden Westwind begünstigt, zerstörten die Flammen von Morgens 10 Uhr bis Mittags circa 30 Häuser. Die an einer Ecke schon brennende Caserne, weiland Residenzschloß der Paderborner Fürstbischöfe, wurde gerettet und vor weiterem Unglücke bewahrt. Dagegen brannten die hinter dem Schlosse gelegenen Marställe total nieder.

Paris, 15. Mai. — Das kalte und regnerische Wetter, welches wir seit einigen Tagen haben, hat sehr viel Schaden angerichtet und die Ernte in vielen Gegenden in Gefahr gebracht. Der Nachtfrost hat die Hoffnungen der Weinbauern von Beaugency gänzlich vernichtet. In Touraine haben die Gemüse und Reben stark gelitten und sind in vielen Lokalitäten zu Grunde gegangen. Im Languedoc hat man ernstliche Befürchtungen. In Etampes hat der Frost Alles vernichtet und in Maron und Umgegend ist ebenfalls sehr viel erfroren.

Urtheil eines Franzosen. — In dem Werke des Franzosen G. Monod „Deutsche und Franzosen, Feldzugserinnerungen," welches sich durch verhältnißmäßige Unparteilichkeit auszeichnet, heißt es:

„Die Achtung der Deutschen vor den Frauen ist der merkwürdigste Zug dieses Krieges, denn sie ist eine Nationaltugend und eine der Quellen der Kraft des germanischen Stammes. Einzelne Verbrechen mögen vorgekommen sein, aber während voller sieben Monate meiner Kriegsfahrungen habe ich keines erlebt und auch von keinem einzigen in glaubwürdiger Weise erzählen hören. Im Gegentheil, ich habe die Frauen immer mit einer wahren Achtung behandeln sehen, die das Staunen der französischen Soldaten erregte. „Wir hätten es nicht so gemacht", sagten sie mir oft. Die Kinder waren vom ersten Tage an die Freude der Deutschen. Wenn es im Hause nichts zu essen gab und man sich darüber „wegen der Kinder" beklagte, so konnte die ganze Familie darauf rechnen, verproviantirt zu werden. Die Soldaten spielten mit den Kindern, gingen mit ihnen spazieren, ließen sich von ihnen französische Stunden geben, und mehr als einmal hat die Anwesenheit von Kindern in einem Hause die Feinde zu Freunden gemacht. Sie erzählten von ihren eigenen Kindern, zählten 'un, deux, trois" an den Fingern ab, und sagten groß, "comme ça, comme ça et comme ça", wobei sie mit der Hand die Größe der Einzelnen bezeichneten.

Bacharach, 12. Mai. Die enggebauten Rheinstädtchen sind bevorzugte Opfer der Elemente Im Winter schweben sie in ernster Gefahr der Ueberschwemmung und bei einem ausbrechenden Feuer bietet ihre Bauart die günst'ge Vorbedingung der Zerstörung. So riß auch der gestrige Brand eine schreckliche Lücke in die alten Häuserreihen Bacharachs. Gegen 11 Uhr Vormittags entstand das Feuer in einem Hause hinter dem Rathhause und, angefacht von einem scharfen Nordost, legte es in wenigen Stunden einige dreißig Gebäude, darunter das Rathhaus und die altehrwürdige, schöne Kirche in Asche. Bei den großen Verlusten an Privateigenthum ist wenigstens kein Menschenleben zu beklagen, auch ist das Gemeindearchiv gerettet. Um 1 Uhr hatten wir die Hülfe der ganzen Umgegend bis auf sechs Stunden, sowie 60 Mann Pioniere von Coblenz, denen wir Vieles, sehr Vieles zu verdanken haben. Den Ausschlag gaben jedoch die gegen 3 Uhr angekommenen Pompiers von Bingen; ohne die kräftige Mitwirkung dieses Corps mit seinen zwei famosen Spritzen würde vielleicht jetzt unser ganzes Städtchen in Asche liegen. Dank den Pionieren und diesen wackeren munteren Leuten! Auf der anderen Seite können wir es übrigens nicht unterlassen, an dieser Stelle die schlechte Organisation unserer hiesigen Feuerwehr, so wie die theilweise miserable Beschaffenheit der Spritzen und Löschgeräthe öffentlich zu rügen.

— Die Turnvereine von Saarbrücken, Metz, Straßburg, Zweibrücken, Pirmasens und Landau werden demnächst eine Turnfahrt unternehmen, um das Schlachtfeld von Wörth zu besuchen. Der Zweck der Fahrt ist hauptsächlich der, im neuen Reichslande ein Bild und Beispiel der deutschen Turnerei zu geben.

Berlin, 14. Mai. Heute vollendet Friedrich v. Raumer sein 91. Lebensjahr und erfreut sich noch großer geistiger und körperlicher Rüstigkeit. Obgleich er seit zwei Jahren keine Vorlesungen mehr hält, gehört er dennoch der Lehrkörperschaft unserer Universität an. Auch Leopold v. Ranke ist vom Halten der Vorlesungen dispensirt, aber auch noch schriftstellerisch thätig.

— Ein Reformticket, das mit Entschuldigungen mundgerecht gemacht werden soll, ist wie eine Empfehlung bei der Brautschau: „Die Zähne sind zwar falsch, die Locken angehängt, der Busen von Watte, die Hüfte gerade gepaufcht, — sonst ist's aber ein gar liebes, schönes Mädel; führ' sie nur heim, wirst sehen, 's wird Alles schon recht werden."

Fritz Hecker.

Wer ist ein Alchymist?

„Ein Alchymist ist der — welcher kein Geld hat und will Gold daraus machen."

H. Pfankuch. M. Auerbach. J. Berfeld

H. Pfankuch & Co.

No. 99 3te Str. (neben Dawson's Bank),

empfehlen den Herren Kaufleuten des Nordwestens ihre

Groß-Handlung

in fertiger

Herren- und Knaben Kleidung

und

GENTS FURNISHING GOODS.

Eine volle Auswahl der besten Frühjahrswaaren bieten wir jetzt den Herren Wiederverkäufern zu den allerbilligsten Preisen.

Anton Röhl,

Bauschreiner

und

Bau - Contractor,

No. 13, Norris St. nahe Canada.

St. Paul, - - - - Minn.

Deutsche Apotheke,
von
Dr. W. H. Miller,
Chemiker und Drugist,
No. 368 Dritte Str., St. Paul.

Unterzeichneter setzt das verehrte Publikum in Kenntniß, daß er von jetzt ab in seiner Office die Impfung mit frischem [illegible] vornimmt.
Desgleichen hat er frischen Garten-, Gras- und Blumen-[illegible] erhalten. Dr. Miller.

J. Walker, Eigenthümer, R. H. McDonald & Co., Droguisten und General-Agenten, San Francisco, Cal. und 34 Commerce St., New-York.

J. P. Dreis. Geo. Mitsch

Dreis u. Mitsch,

Händler in

Drogerien,

Farben,
Oel, Glas,
Parfümerie,
Toiletten - Artikel.

Boericke's

Homöopathische Medicinen.

Vollständiges Samen Assortement.

Recepte sorgfältig ausgeführt.

Ecke der 8. u. St. Peter Str., St. Paul.

Herr P. Joseph Dreis wird sich freuen, recht viele seiner deutschen Freunde in seinem neuen Geschäfte begrüßen und bedienen zu können.

Neuer Store!

Goldberg u. Kober

370 Dritte Straße gegenüber Fink und Theobald.

Importeur von

Corsets und Glace Handschuhen

und Händler in Leinen Waaren, Embroideries, Spitzen, Spitzen-Kragen, Weißwaaren, (Ladies Underwear) Trimmings und einer großen Auswahl von Strumpfwaaren.

Die Damen sind freundlichst eingeladen uns zu besuchen und unsere Waaren zu prüfen. Unsere Preise sind billig und werden wir es uns zur Aufgabe machen Alle zur Zufriedenheit zu bedienen. 30mrz3mtdw

---

Eagle Bäckerei.

William Gies, Eigenthümer.

No. 152, Vierte Straße, neben Gruber's Hotel

liefert das schönste und beste

Brod, Kuchen,
Pies, Crackers,
Boston Brown Bread,
Pumpernickel 2c. 2c.

Alle Bestellungen werden prompt besorgt und ins Haus geliefert.

City - Bakery!

von

Kuck & Kiemen

No. 62 Siebente Straße, St. Paul, Minnesota.

Die beste Qualität

Brod, Crackers, Kuchen 2c.

ist stets vorräthig. Bestellungen wird besondere Aufmerksamkeit zugewandt und die Waaren ins Haus gebracht.

Mit der Bäckerei in Verbindung ist ein

Saloon, Lunch- und Kaffee-Haus.

Schiffs - Contrakte

über

Bremen, Hamburg, Antwerpen und Havre

Wechsel

auf alle Hauptstädte

Deutschlands u. der Schweiz

den billigsten Preisen zu haben in der

Ersten National Bank

von

St. Paul, - - Minn

F. J. Metzger,
Sattler und Verfertiger von
Pferde-Geschirren

3. Str., St. Paul, gegenüber Irvin's Steinblock

Pferdegeschirre, Sättel, Bügel-Riemen, Koffer 2c. immer vorräthig. wut

---

Anzeige.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich das Partner-Geschäft Firma Abey und Kramer, am 18. März übernommen habe und dasselbe fortan allein betreiben werde. Dankend für die vergangenes Jahr erwiesene Gunst, seitens meiner geehrten Mitbürger, ersuche ich selbe, auch fernerhin bei mir vorzusprechen. Meine Aufgabe soll es stets sein, in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Eduard Kramer.

No. 76 West 7te Straße oberhalb M. Finks Saloon, alle in das Geschäft gehörigen Arbeiten, wie: Haus- und Schild Malen, Graining, Kalsomining, Glaser Arbeiten, Tapezieren 2c. werden gut, schnell und billig besorgt. 4apr3mo

---

MCKEY'S

neues Boston

Kleidermagazin

No. 158 Dritte Straße,

St. Paul, ... Minnesota.

Der billigste Platz in der Stadt zum Einkauf von Herrn und Knaben Kleidern.

Mrs. E. Schmidt,

No. 120 Jackson Straße nahe der 7ten,

ist soeben vom Osten zurückgekehrt mit einem ausgesuchten Vorrath von

Putz- & Mode-Waaren,

und ladet die Damen St. Pauls und der Umgegend freundlichst ein, bei ihr vorzusprechen und die Waaren selbst zu prüfen

---

Thomas McArdle,

Ecke der Cedar und 11ten Straße,

Bau-Schreiner

übernimmt alle in sein Fach schlagende Arbeiten zu den billigsten Preisen.

OAK HALL

No. 290 Dritte Straße, St. Paul Minn.

ist das neueste und modernste

Herren und Knaben

Kleider-Geschäft

in St. Paul und bietet Alles was man in dieser Branche sowie in Gents Furnishing Goods Hüten und Kappen, Koffern und Reiseaschen 2c. 2c. nur wünschen kann, zu den allerbilligsten Preisen.
Um geneigten Zuspruch bittet **C. Frank.** 3apr6mo

Wm. Geisenheyner

No. 347 Dritte Straße

zeigt seinen geehrten Freunden und dem Publikum ergebenst an, daß er soeben eine volle Auswahl von

Frühjahrs

und

Sommer - Stoffen

zur Fertigung von Herren-Kleidern bekommen hat und ladet Alle ein bei ihm vorzusprechen. 19mrz6m

---

52 Siebente Straße.

Gottlieb Stein,

Apotheker & Chemiker.

MEMBER OF THE AMERICAN PHARMACEUTICAL ASSOCIATION.

graduirt auf der Universität Erlangen Baiern.

Remer u. Dressel

Bau-Schreiner,

St. Peter-Straße, der Kathedrale gegenüber,

St. Paul, - - - Minn.

Contrakte werden unter den günstigsten Bedingungen ausgeführt.

Dakota Haus,

von

Adolph Seiter.

New-Ulm, ... Minnesota.

Das Hotel ist vollständig neu und elegant eingerichtet und bietet Reisenden jede Bequemlichkeit.

Für den Ausspann sind geräumige Stallungen vorhanden. —ut

St. Paul

Lumber Companie.

Capital $125,000 incorporirt 1871.

Dampfsäg- und Hobelmühlen Anoka, Minnesota. Tägliche Lieferungsfähigkeit 180,000 Fuß.

Office und Holzhof, Ecke der 5. und Minnesota Straße.

St. Paul, - - - Minn.

Conditorei

und

Restauration

von

Conrad Schmidt

No. 242 Dritte Straße.

Die feinsten Confecte und delikatesten Früchte stets vorräthig.

Alle Bestellungen werden aufs promteste besorgt.

Rhein Halle

von

Julius Groß,

No. 81 Jor Straße neben dem St. Paul Haus.

Kostgänger

finden hier stets die beste Accomodation.

dez15-1jtrw.

Deutscher Lagerbier-Saloon

von Gottfried Elbel,

3te Straße, gegenüber der Irvine - Halle

Der Unterzeichnete verschenkt stets vom besten Lagerbier welches in St. Paul zu haben ist und hält seinen Saloon mit allem Sonstigen gut versehen was den Wünschen der werthen Gäste angenehm sein kann.

tow Gottfried Elbel.